

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort .....	5
Abkürzungsverzeichnis .....	19
<b>§ 1 Einführendes zur gesetzlichen Unfallversicherung .....</b>	<b>23</b>
I. Wesenselemente der Sozialversicherung .....	23
II. Versicherungsträger .....	24
III. Aufgaben der Unfallversicherung .....	24
IV. Entstehung der Schülerunfallversicherung .....	24
V. (Struktur-)Prinzipien der Unfallversicherung .....	26
1. Soziales Schutzprinzip .....	26
2. Prinzip der Haftungsetzung durch Versicherungsschutz .....	27
3. Tendenz zu einer sozialen Haftpflichtversicherung .....	27
4. Weitere tragende Leitlinien .....	28
5. Bedeutung der Strukturprinzipien für die Rechtserkenntnis und -anwendung .....	28
VI. Schülerunfallversicherung als (un)echte Versicherung? .....	28
VII. Gemeinsamkeiten, Unterschiede und Besonderheiten der nach § 2 Abs. 1 Nr. 8 SGB VII versicherten Personen .....	31
<b>§ 2 Kinder in Tageseinrichtungen (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 1 SGB VII) .....</b>	<b>33</b>
I. Entstehungsgeschichte .....	33
1. Gesetzesbegründung (1971) .....	34
2. Unfallversicherungs-Einordnungsgesetz (1996) .....	34
II. Kinder- und jugendhilferechtliche Hintergründe (SGB VIII) .....	35
1. Begriff der Tageseinrichtung .....	36
a) Einrichtungsarten .....	36
b) Sonderformen/mobile Betreuungsmaßnahmen .....	37
c) Größe, Öffnungszeiten etc. ....	38
2. Entwicklung der Tageseinrichtungen .....	39
3. Förderauftrag der Kindertageseinrichtung .....	40
4. Erlaubnispflichtigkeit (§ 45 SGB VIII) .....	41
III. Versicherter Personenkreis nach dem SGB VII .....	41
1. Kindeseigenschaft .....	42
2. Tageseinrichtungen .....	43
3. Erlaubnisbedürftigkeit nach § 45 SGB VIII, Träger der Einrichtung ..	45
a) Erlaubnisbedürftigkeit .....	45
b) Fehlende Erlaubnis .....	46
c) Auswirkung von Widerruf bzw. Rücknahme der Erlaubnis .....	47
d) Träger der Einrichtung .....	47
4. Besuch der Einrichtung, Gastkinder .....	48

IV. Versicherte Tätigkeiten .....	50
1. Organisatorischer Verantwortungsbereich, Obhutspflicht .....	52
a) Beginn und Ende des Versicherungsschutzes (Aufsichtspflicht) .....	53
aa) Übergang der Aufsichtspflicht und ihre Grundlagen .....	53
bb) Anforderungen an die tatsächliche Übergabe .....	54
cc) Ankunft in der Einrichtung als Grenze .....	54
dd) Abgrenzung: Weg zur Einrichtung, Weg in der Einrichtung (Betriebsweg) .....	54
ee) Erlaubtes und unerlaubtes Verlassen der Einrichtung .....	55
ff) Zusammenfassung .....	55
b) Umfang des Versicherungsschutzes .....	55
c) Grenzen des Versicherungsschutzes .....	57
2. Rechtsschein des organisatorischen Verantwortungsbereiches .....	58
V. Besondere Fallgestaltungen und Einzelfälle aus der Praxis .....	59
1. Familienzentren (Eltern-Kind-Zentren, Kind-Eltern-Zentren, Nach- barschaftszentren etc) .....	59
2. Gesundheitsuntersuchung .....	60
3. Kindergartenfeste, Feiern .....	60
4. Medikamentengabe .....	61
5. Sprachstandsfeststellung, Sprachförderung .....	63
6. Streik und Notgruppen .....	63
7. Tiere in der Einrichtung .....	63
 § 3 Kinder in Tagespflege (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 2 SGB VII) .....	65
I. Entstehungsgeschichte .....	65
II. Kinder- und jugendhilferechtliche Hintergründe (SGB VIII) .....	67
1. Begriff der Kindertagespflege .....	67
2. Entwicklung der Kindertagespflege .....	68
3. Förderung von Kindern in Tagespflege nach §§ 22–24 SGB VIII .....	69
a) Allgemeine Zusammenhänge .....	69
b) Betreuungsrahmen, Mindestbetreuungszeiten .....	70
c) Die Förderleistungen des § 23 SGB VIII im Einzelnen .....	70
d) Vermittlung einer geeigneten Tagespflegeperson .....	71
aa) Begriff der Vermittlung .....	71
bb) Eignungskriterien .....	73
(1) Persönliche Geeignetheit .....	73
(2) Sachliche Geeignetheit .....	74
(3) Verhältnis zur Pflegeerlaubnis .....	75
e) Nachweis einer geeigneten Tagespflegeperson .....	75
aa) Anforderungen an den Nachweis, Prüfung durch das Jugend- amt? .....	75
bb) Abgrenzung Nachweis von der Selbstbeschaffung .....	76

f) Weitere Leistungen im Rahmen von § 23 SGB VIII .....	77
aa) Beratung, Begleitung, Qualifizierung .....	77
bb) Geldleistungen an die Tagespflegeperson .....	77
g) Vorsorge für Ausfallzeiten (Verhinderung der Tagespflegeperson) .....	78
4. Erlaubnispflichtigkeit (§ 43 SGB VIII) .....	78
a) Eignungskriterien .....	79
b) Anzahl der gleichzeitig betreuten Kinder, Großtagespflege .....	79
III. Versicherter Personenkreis nach dem SGB VII .....	80
1. Kindeseigenschaft .....	81
2. Voraussetzungen des Unfallversicherungsschutzes .....	81
a) Kindertagespflege als Leistung der öffentlichen Jugendhilfe? .....	81
b) Bloße Geeignetheit der Tagespflegeperson? .....	82
c) Entscheidung des BSG vom 19.6.2018 .....	82
d) Folgerungen für den Versicherungsschutz von Kindertagespflegekindern .....	83
e) Versicherungsschutz für welche Jugendhilfeleistungen (§ 23 SGB VIII)? .....	84
f) Unfallversicherungsschutz bei Vermittlung .....	84
g) Unfallversicherungsschutz bei Nachweis bzw. Selbstbeschaffung .....	85
aa) Unfallversicherungsschutz beim Nachweis .....	85
bb) Unfallversicherungsschutz bei Selbstbeschaffung .....	87
h) Unfallversicherungsschutz bei sonstigen Förderleistungen? .....	87
i) Ergebnis .....	88
j) Erlaubnisfreie und -pflichtige Kindertagespflege .....	88
IV. Versicherte Tätigkeiten .....	89
V. Besondere Fallgestaltungen und Fälle aus der Praxis .....	91
 § 4 Kinder in Sprachförderung	
(§ 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 3, § 3 Abs. 1 Nr. 5 SGB VII) .....	93
I. Entstehungsgeschichte .....	93
II. Schulrechtliche Hintergründe .....	94
III. § 2 Abs. 1 Nr. 8 a Alt. 3 SGB VII (Kinder in vorschulischen Sprachförderkursen) .....	95
1. Kinder .....	95
2. Teilnahme an vorschulischen Sprachförderkursen aufgrund landesrechtlicher Regelungen .....	95
3. Während der Teilnahme .....	97
IV. § 3 Abs. 1 Nr. 5 SGB VII (Satzungsversicherung für Kinder und Jugendliche in Sprachförderkursen) .....	97

§ 5 Schüler während des Besuchs von allgemein- oder berufsbildenden Schulen (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 b SGB VII) .....	99
I. Entstehungsgeschichte .....	100
1. Gesetzesbegründung (1971) .....	100
2. Unfallversicherungs-Einordnungsgesetz (1996) .....	101
II. Schulrechtliche Hintergründe .....	101
1. Aufgaben der Schule, Zusammenarbeit mit den Eltern .....	102
2. Schuldefinition .....	102
3. Schultypen .....	103
a) Staatliche Schulen .....	103
b) Privatschulen .....	104
4. Schulformen und Schulsystem .....	105
a) Allgemeinbildende Schulen .....	106
b) Berufsbildende Schulen .....	106
c) Besondere Ausgestaltungen .....	107
5. Schulpflicht .....	107
III. Versicherter Personenkreis (SGB VII) .....	109
1. Schüler .....	110
a) Austauschschüler, Gastschüler .....	110
b) Schultauglichkeitsuntersuchung .....	111
c) Besucher .....	111
d) Abgrenzung Schüler/Lernende .....	111
2. Begriff der allgemein- oder berufsbildenden Schule .....	112
a) Allgemeinbildende Schulen .....	113
b) Berufsbildende Schule .....	114
c) Landesrechtliche Prägung des Schulbegriffs .....	114
d) Abgrenzung der Schulformen .....	115
e) Unfallversicherungsrechtliche Einordnung der Ersatz- und Ergänzungsschulen .....	115
f) Fazit .....	116
IV. Versicherte Tätigkeiten während des Schulbesuchs (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 b Alt. 1 SGB VII) .....	116
1. Der versicherte Schulbesuch (Nr. 8 b Alt. 1) .....	117
a) Organisatorischer Verantwortungsbereich .....	117
b) Sachlicher Zusammenhang (Schulbezogenheit) .....	121
c) Beispiele .....	121
2. Arten von Schulveranstaltungen .....	123
a) Schulrechtskonforme Veranstaltung .....	124
aa) Wirksame schulische Aufsichtsmaßnahmen .....	125
bb) Beginn, Ende und Ziel der Aufsicht .....	126
cc) Verletzung der Aufsichtspflicht .....	126
3. Nicht schulrechtskonforme Veranstaltung .....	128
4. Rechtsschein des organisatorischen Verantwortungsbereiches .....	128

5. Unterstützung von Freizeitveranstaltungen .....	129
V. Versicherte Betreuungsmaßnahmen (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 b Alt. 2 SGB VII) ....	130
1. Zeitlicher Zusammenhang mit Unterricht .....	130
2. Anknüpfung an Unterricht .....	131
3. Betreuung .....	131
4. Zusammenwirken .....	132
5. Bewertungsmaßstab des Versicherungsschutzes .....	132
VI. Besondere Fallgestaltungen und Fälle aus der Praxis .....	133
1. Berufsberatung und Berufsorientierung .....	133
2. Betriebspraktikum und Ferienjob .....	133
3. Eingliederungshilfen/Integrationshelfer .....	134
4. Hausaufgaben, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe .....	135
5. Hausunterricht .....	136
6. Impfung und Medikamentengabe (Gesundheitsmaßnahmen) .....	136
7. Internat (Heimschule) .....	137
8. Klassenfahrt/-ausflug .....	138
9. Notdurft (Toilettengang) .....	141
10. Projektarbeiten .....	142
11. Schulessen, Nahrungsaufnahme, Genussmittel .....	145
a) Einzelmahlzeiten .....	145
b) Gemeinschaftsverpflegung .....	146
c) Genussmittel (Rauchen), Süßigkeiten .....	147
12. Schüleraustausch .....	148
13. Schülerdemonstrationen .....	149
14. Schülervertretung .....	149
15. Streitereien, Mobbing, Selbstmord .....	149
 § 6 Studierende während der Aus- und Fortbildung an Hochschulen (§ 2 Abs. 1 Nr. 8 c SGB VII) .....	 153
I. Entstehungsgeschichte .....	153
1. Gesetzesbegründung (1971) .....	154
2. Unfallversicherungs-Einordnungsgesetz (1996) .....	154
II. Hochschulrechtliche Hintergründe .....	155
1. Hochschularten und -aufgaben .....	155
2. Rechtsnatur und Verfassung der Hochschulen .....	157
3. Immatrikulation/Einschreibung .....	158
4. Studentische Selbstverwaltung .....	158
III. Personen an Hochschulen .....	159
1. Mitglieder der Hochschule .....	159
2. Angehörige der Hochschule .....	159
IV. Versicherter Personenkreis (SGB VII) .....	160
1. Immatrikulierte Studierende .....	160

2. Sonstige Personen .....	161
a) Weite Auffassung .....	161
b) Enge Auffassung (der Unfallversicherungsträger) .....	162
c) Argumente (Gesetzesauslegung) .....	162
aa) Wortlaut .....	162
bb) Wille des Gesetzgebers .....	163
cc) Systematik .....	163
dd) Sinn und Zweck, weitere Aspekte .....	165
ee) Beruflicher Studienzweck .....	166
d) Ergebnis .....	167
e) Relevanz des Semesterbeitrags bzw. von Stipendien? .....	168
V. Unfallversicherte Tätigkeiten (SGB VII) .....	168
1. Organisatorischer Verantwortungsbereich .....	170
2. Sachlicher Zusammenhang .....	173
3. Beispiele .....	175
VI. Besondere Fallgestaltungen und Fälle aus der Praxis .....	177
1. Auslandsaufenthalte .....	177
2. Diplomarbeiten etc. ....	177
3. Frühstudierende und Kinderuniversität, Schnupperstudium .....	178
4. Gasthörer, „Senioren-Studenten“ .....	179
5. Hochschulsport .....	181
a) Aufgaben und Bedeutung des Hochschulsports .....	181
b) Herleitung des Versicherungsschutzes und Reichweite .....	181
c) Voraussetzungen für den Unfallversicherungsschutz .....	184
aa) Studienbezogenheit der unfallbringenden Verrichtung .....	184
bb) Tätigkeitsausübung im organisatorischen Verantwortungsbereich der Hochschule .....	186
cc) Grenzen des Versicherungsschutzes .....	187
6. Praktisches Jahr der Medizinstudenten .....	188
7. Praxisintegriertes duales Studium .....	189
8. Repetitorium, Vorbereitungskurse .....	189
9. Studentische Selbstverwaltung, Demonstrationen und Streiks .....	190
10. Urlaubssemester .....	191
§ 7 Versicherungsfall .....	193
I. Allgemeines .....	193
II. Arbeitsunfall (§ 8 Abs. 1 SGB VII) .....	197
1. Prüfungsschema .....	197
2. Kausalität und Beweisanforderungen .....	198
a) Beweismaßstab und Beweislast .....	198
b) Kausalität .....	199
aa) Objektive Kausalität im naturwissenschaftlichen Sinne .....	199

bb) Theorie der wesentlichen Bedingung .....	201
(1) Abwägung einer Vorkerkrankung gegenüber dem Unfall .....	203
(2) Versicherte Ursache als einzig bekannter Kausalbeitrag ...	204
3. Tatbestandsmerkmale im Einzelnen .....	206
a) Versicherte Tätigkeit .....	206
b) Verrichtung zum Unfallzeitpunkt und innerer Zusammenhang ....	206
c) Unfallereignis und Unfallkausalität .....	208
d) Gesundheitserstschaden und haftungsbegründende Kausalität ....	210
e) Unfallfolgen und haftungsausfüllende Kausalität .....	213
III. Wegeunfall (§ 8 Abs. 2 SGB VII) .....	214
1. Wege zum und vom Ort der Tätigkeit (§ 8 Abs. 2 Nr. 1 SGB VII) ....	215
a) Gestaltungsfreiheit des Versicherten .....	216
b) Zweck des Weges – Handlungstendenz .....	217
c) Beginn und Ziel des versicherten Weges .....	218
d) Einschübe, Unterbrechung und Abbruch des versicherten Weges .....	219
2. Weitere versicherte Wege (§ 8 Abs. 2 Nr. 2–5 SGB VII) .....	221
a) Wege in Zusammenhang mit Fahrgemeinschaften (§ 8 Abs. 2 Nr. 2 b SGB VII) .....	221
b) Wege zur Inobhutgabe von Kindern (§ 8 Abs. 2 Nr. 2 a und Nr. 3 SGB VII) .....	222
c) Familienheimfahrt (§ 8 Abs. 2 Nr. 4 SGB VII) .....	223
d) Verwahren, Beschaffen etc von Arbeitsmaterial (§ 8 Abs. 2 Nr. 5 SGB VII) .....	224
IV. Zusammenfassung zu § 8 Abs. 1 und Abs. 2 SGB VII .....	225
V. Ersatz von Sachschäden (§ 8 Abs. 3, § 27 Abs. 2 SGB VII) .....	226
1. Voraussetzungen .....	226
a) Hilfsmittel .....	226
b) Beschädigung oder Verlust (sog. Schädigungsvorgang) .....	227
2. Umfang des Ersatzes und dessen Grenzen .....	228
a) Tatsächlich entstandener Schaden .....	228
b) Luxusausführungen .....	228
<b>§ 8 Übersicht über die Leistungsarten .....</b>	<b>231</b>
I. Grundsätze .....	232
II. Heilbehandlung, Heilmittel, Hilfsmittel (§§ 27–34 SGB VII) .....	235
III. Verletztengeld und Rente .....	239
1. Verletztengeld .....	240
a) Beendigung des Verletztengeldbezuges .....	241
aa) Beendigung qua Gesetz .....	241
bb) Beendigung aufgrund einer Prognoseentscheidung .....	243
b) Wiedererkrankung, § 48 SGB VII .....	243

c) Insbesondere: Kinderpflege-Verletztengeld, § 45 Abs. 4 SGB VII iVm § 45 SGB V .....	244
2. Rentenanspruch .....	245
a) Grundsätze .....	246
b) MdE-Bemessung anlässlich der erstmaligen Rentenfeststellung auf unbestimmte Zeit .....	248
c) Änderungen der Unfallfolgen, MdE-Änderung bei Rente auf unbestimmte Zeit .....	248
3. MdE-Bemessung .....	250
a) Verhältnis zu MdE/GdB des sozialen Entschädigungsrechts .....	252
b) MdE-Erfahrungswerte .....	253
c) Erhöhung der Rente wegen besonderer Umstände .....	254
4. Jahresarbeitsverdienst .....	254
a) Berechnung .....	255
b) Änderung und Neufestsetzung des JAV .....	257
aa) Anpassung des JAV gemäß § 95 SGB VII .....	257
bb) Neufeststellung des JAV .....	258
(1) Voraussetzungslose Neufestsetzung nach Altersstufen gemäß §§ 85, 86 SGB VII .....	258
(2) Neufestsetzung des JAV gemäß § 90 SGB VII .....	258
(a) Abschluss, Verzögerung oder unfallbedingter Nichtab- schluss der Schul-/Berufsausbildung, § 90 Abs. 1 SGB VII .....	259
(b) Versicherungsfall vor Vollendung des 30. Lebensjahres, § 90 Abs. 2 SGB VII .....	260
(c) Versicherter kann infolge des Versicherungsfalls keiner Erwerbstätigkeit mehr nachgehen, § 90 Abs. 3 SGB VII...	261
(d) Unklares Ausbildungsziel, § 90 Abs. 4 SGB VII .....	261
(e) Ausbildung iSd § 90 SGB VII .....	261
(3) Reform des § 90 SGB VII .....	262
5. Rentenabfindung .....	263
a) Abfindung auf Antrag – Rente auf unbestimmte Zeit .....	263
b) Abfindung von vorläufigen Renten – Gesamtvergütung .....	264
6. Anrechnung der Leistungen anderer Sozialversicherungsträger .....	265
IV. Sonstige Leistungen .....	266
1. Teilhabeleistungen .....	266
a) Teilhabe am Arbeitsleben .....	267
b) Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft und ergänzende Leistun- gen, § 39 SGB VII .....	269
2. Pflegeleistungen .....	271
3. Leistungen im Todesfall .....	271
V. Zusammenfassung .....	272



<b>§ 9 Haftungsfragen, Regress (§§ 104 ff SGB VII, § 116 SGB X)</b>	273
I. Grundsätze der Haftungsfreistellung	273
1. Haftungsfreistellung von Unternehmern und Arbeitnehmern	274
2. Haftungsfreistellung im Bildungsbereich und auf einer gemeinsamen Betriebsstätte	274
3. Ausnahme: Entsperrung der Haftungsfreistellung	275
II. Haftungsfreistellung in der Schülerunfallversicherung (§ 106 Abs. 1 SGB VII)	276
1. Haftungsprivilegierte Schädiger (iSv § 106 Abs. 1 SGB VII)	276
a) Sachkostenträger als Unternehmer (§ 106 Abs. 1 iVm § 104 SGB VII)	277
b) Versicherte und Betriebsangehörige (§ 106 Abs. 1 iVm § 105 SGB VII)	277
2. Schulbezogenheit der schädigenden Handlung	279
3. Entsperrung der Haftungsfreistellung	281
4. gemeinsame Betriebsstätte in der Schülerunfallversicherung	282
III. Umfang und Wirkung der Haftungsfreistellung	283
1. Personenschaden	283
2. Strafbarkeit, arbeits- und disziplinarrechtliche Konsequenzen	284
IV. Regressverfahren (Drittwirkung des Haftungsprivilegs)	284
1. Haftung gegenüber dem Unfallversicherungsträger (§ 110 SGB VII)	285
2. Bindung der Zivilgerichte (§§ 108, 112 SGB VII) und Schädigerbeteiligung (§ 12 SGB X)	286
3. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 116 SGB X)	287
 <b>§ 10 Verwaltungs- und Klageverfahren</b>	 289
I. Verwaltungsverfahren	289
1. Feststellungsverfahren	289
a) Einleitung des Verfahrens – Unfallanzeige	289
b) Fragebögen, Einwilligungserklärungen, Beiziehung von Unterlagen	290
c) Datenschutz, Widerspruchsrecht des Versicherten	290
d) Exkurs: Widerspruchsrecht bei Übermittlung an Gutachter, § 200 Abs. 2 SGB VII	291
e) Grundzüge des Verwaltungsverfahrens, Bescheid	294
f) Mangelnde Mitwirkung, §§ 60 ff. SGB I	295
g) Beteiligung Dritter am Verwaltungsverfahren	295
2. Verwaltungsverfahren zur Überprüfung	296
a) Änderung gem. § 48 Abs. 1 SGB X	297
b) Rechtswidrigkeit des Ausgangsbescheides	299
aa) Rechtswidrig belastender Ausgangsbescheid – Zugunstenverfahren gem. § 44 SGB X	299

bb) Rechtswidrig begünstigender Ausgangsbescheid .....	300
(1) Rücknahme, § 45 SGB X .....	300
(2) Abschmelzung gem. § 48 Abs. 3 SGB X .....	302
(3) Rückforderung von Sozialleistungen .....	305
c) Anhörung gem. § 24 Abs. 1 SGB X .....	306
II. Sozialgerichtsverfahren .....	307
1. Vorverfahren .....	307
2. Klageverfahren .....	309
a) Allgemeines .....	309
b) Klageantrag, Tenor und Streitgegenstand .....	311
c) Unzureichende Ermittlungen und Untätigkeit des Unfallversiche- rungsträgers .....	313
d) Beiladung gem. § 75 SGG .....	315
3. Aufschiebende Wirkung und einstweiliger Rechtsschutz .....	318
 § 11 Die Schülerunfallversicherung im europäischen Sozialrecht .....	323
I. Grundzüge des europäischen Sozialrechts .....	323
1. Rechtsgrundlagen .....	324
2. Prüfschema/Übersicht .....	326
II. Geltungsbereich der Verordnungen und grenzüberschreitende Sachver- halte .....	326
1. Räumlicher Geltungsbereich der Verordnungen .....	327
2. Persönlicher Geltungsbereich der Verordnungen .....	327
3. Sachlicher Geltungsbereich .....	328
4. Grenzüberschreitender Sachverhalt .....	328
III. Bestimmung des zuständigen Mitgliedstaats .....	329
1. Vorrang: Erwerbstätigkeit .....	330
2. Nachrang: Wohnsitz .....	331
IV. Aufgaben des zuständigen Mitgliedstaats .....	333
1. Prüfung der Anspruchsvoraussetzungen .....	333
a) Grundsätze der Sachverhaltsgleichstellung .....	333
b) Personenkreis der Kinder .....	335
c) Personenkreis der Schüler .....	336
d) Personenkreis der Studierenden .....	337
e) Praktikanten .....	338
f) Innerstaatliche Zuständigkeit .....	339
2. Aufgabe des zuständigen Mitgliedstaats .....	340
a) Geldleistungen .....	340
b) Sachleistungen .....	340
c) Klassenfahrt .....	341
d) geplante Behandlung im EU-Ausland .....	343

V. Aufgaben des unzuständigen Mitgliedstaats .....	343
1. Sachleistungsaushilfe .....	343
2. Petroni-Rechtsprechung .....	343
VI. Kostenerstattung für die Sachleistungsaushilfe .....	345
Literaturverzeichnis .....	347
Stichwortverzeichnis .....	351